

Sehr geehrter Herr Baron!

Durch Herrn Oberstleutnant a/D. Hans v. Imhoff, z. Zt. auf Schloss Pommersfelden, Ofr. erhalte ich Ihre werthe Adresse. In nachstehender Anglegenheit erlaube ich mit, mich an Sie zu wenden mit der Bitte um Aufschluss, sofern Sie in der Lage sind, mir Aufschluss geben zu können.

Ich habe hier die Bekanntschaft eines Amerikan. chaplain of army, der in Stein in Quartier liegt und hieher am Sonntag zum Gottesdienst kommt, gemacht. Er ist deutscher Abstammung, weiss noch von seinem Grossvater, der vor etwa 120 bis 150 Jahren aus Deutschland ausgewandert ist, um seinem Bruder zu folgen, das nach Amerika als geistlicher Missionär ausgewandert war. Seitdem ist die Familie in Amerika ansässig. Sein Name ist Imhoff und er weiss nur, dass seinem Grossvater der Adelstitel abgesprochen wurde, wahrscheinlich wegen einer bürgerlichen Ehe. Ich konnte nun aus dem Telphonbuch in Nürnberg den Namen der v. Imhoff finden und habe mich vor einigen Tagen in Pommersfelden zufällig mit Herrn Oberstltn. Hans v. Imhoff kurz über die Familienverhältnisse der Familien Imhoff unterhalten. Er hat mir Ihre werthe Adresse gegeben und mir gesagt, dass der H. Herr chaplain bei Ihnen als Vertreter der kathol. Linie Imhoff wahrscheinlich die beste Auskunft erhalten könne. H. Herr chaplain Imhoff war eben bei mir, und ersucht mich, Ihnen brieflich Mitteilung zu machen, dass es sich sehr freuen würde, wenn es mir gelänge, ihn mit seinen Verwandten in Deutschland wieder Beziehungen aufnehmen zu können u. besonders auch den Stammsitz seiner Ahnen persönlich sehen zu können. Herr Baron Hans v. Imhoff in Pommersfelden sagte mir, dass es sich um Untermeitling bei Augsburg handle. H. Herr chaplain Imhoff hat ernstlich vor, Sie, Herr Baron, in Untermössen bei Marquartstein, Oby. zu besuchen, um dort vielleicht doch etwas Näheres über seine Ahnen in Bayern zu erfahren. Er will in der nächsten Woche am Mittwoch der Einladung des Herrn Barons Hans v. Imhoff in Schloss Pommersfelden folgen und dann vielleicht in einer der nächsten Woche auch nach Untermössen fahren. Er hat mich gebeten, Ihnen davon Mitteilung zu machen und anfragen zu lassen, ob sein Besuch dort angenehm ist. Er würde sich gewiss sehr freuen, wenn es ihm gelänge, die alten Familienbeziehungen zwischen den v. Imhoffs in Deutschland und seinen Verwandten in Amerika wieder anknüpfen zu können. Vielleicht ist Ihnen etwas bekannt über die Auswanderung seines Grossvaters vor etwa 120 bis 150 Jahren - er weiss nur, dass sein Vater mit 90 Jahren gestorben ist und sein Grossvater ebenfalls 90 Jahre alt geworden ist, den Vornamen seines Grossvaters kennt er nicht mehr genau, er meint, er habe Ludwig Otto geheissen - und Sie sind im Stande, an mich im Voraus schon einschlägige Mitteilungen machen zu können. Wegen des Besuches fühlt er sich noch etwas verlegen, weil er glaubt, dass er die deutsche Sprache noch nicht ganz so beherrscht, dass er sich über die Sache mit Ihnen klar verständigen könne. Ich habe ihn darüber beruhigt und ihm gesagt, dass sich die Sache nach entsprechender Vorbereitung sicher ganz gut machen lassen. Ich sehe nun Ihrer freundlichen Rückantwort entgegen und werde Sie, wenn sein Besuch angenehm ist, brieflich über den Tag seines Besuches in Kenntnis setzen. Ich bitte also in diesem Sinne meine Vorbereitung für die Sache aufzunehmen und mir freundlich mitzuteilen, wann und wo Herr Baron zu treffen wären, damit der H. Herr chaplain diese seine Ahnenforschungsreise doch nicht umsonst macht. Ich verbleibe mit ergebensten Grüssen

Ihr

Friedrich Doerfler, Pfri

Friedrich Doerfler Pfri

An Oberst Frh. v. Imhoff Ludwig

in Untermössen bei Marquartstein Oby.
bei Traunstein.